

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

## **Zur Logenfeier des 3. Septembers 1825**

### *Einleitung*

Einmal nur in unserm Leben,  
Was auch sonst begegnen mag,  
5 Ist das höchste Glück gegeben,  
Einmal feiert solchen Tag!

Einen Tag, der froh erglänzend  
Bunten Schmucks der Nacht entsteigt,  
10 Sich gesellig nun bekränzend  
Segensvoll zum Berge neigt.

Darum öffnet eure Pforten,  
Laßt Vertrauteste herein;  
15 Heute soll an allen Orten  
Liebe nah der Liebe sein!

### *Zwischengesang*

20 Laßt fahren hin das allzu Flüchtige!  
Ihr sucht bei ihm vergebens Rat;  
In dem Vergangnen lebt das Tüchtige,  
Verewigt sich in schöner Tat.

25 Und so gewinnt sich das Lebendige  
Durch Folg aus Folge neue Kraft;  
Denn die Gesinnung, die beständige,  
Sie macht allein den Menschen dauerhaft.

30 So löst sich jene große Frage  
Nach unserm zweiten Vaterland;  
Denn das Beständige der irdschen Tage  
Verbürgt uns ewigen Bestand.

35 *Schlußgesang*

Nun auf und laßt verlauten,  
Ihr brüderlich Vertrauten!  
Wie ihr geheim verehret,  
40 Nach außen seis gekehret!  
Nicht mehr in Sälen  
Verhalle der Sang.

Und jubelnd übermaßen  
45 Durchziehet neue Straßen!

Wo wir ins Leere schauten,  
Erscheinen edle Bauten  
Und Kranz an Kränzen  
Die Reihen entlang.

50

So äußeres Gebäude  
Verkündet innre Freude;  
Der Schule Raum erheitert,  
Zu lichtem Saal erweitert;

55 Die Kinder scheuen  
Nicht Moder noch Zwang.

Nun in die luftgen Räume!  
Wer pflanzte diese Bäume,  
60 Ihr kinderfrohen Gatten?  
Er pflegte diese Schatten,  
Und Wälder umgrünen  
Die Hügel entlang.

65 Die Plage zu vergessen,  
Das Gute zu ermessen,  
So aufgereggt als treulich,  
So treusam wie erfreulich  
Stimmt zusammen

70 In herzlichem Sang!

Wie viel er ausgespendet,  
Auch weit und breit vollendet,  
Die Unzahl sich verbündet,

75 Unsäglich Glück gegründet,  
Das wiederholet  
Das Leben entlang!

(252 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap291.html>